

Limmattal, im Mai 2023

## Medienmitteilung der Limmattaler Wirtschaftsverbände

### JA zur Umsetzung der OECD-Mindeststeuer in der Schweiz

Bei der Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen hat sich die Schweiz mit rund 140 weiteren Staaten dazu bekannt, dass grosse international tätige Unternehmensgruppen mindestens 15 % Steuern bezahlen sollen. Die Umsetzung soll mit einer Ergänzungssteuer erfolgen. Von dieser Steuer sind nur Grossunternehmen mit einem Umsatz von über 750 Millionen betroffen. Erhebt die Schweiz keine Ergänzungssteuer, können andere Staaten die Differenz zu den 15 % einziehen. Eine breite Allianz aus Verbänden und Parteien begrüsst die Umsetzung der OECD Mindeststeuerreform über welche wir am 18. Juni 2023 abstimmen.

Mit der Umsetzung dieser Reform haben die eidgenössischen Räte eine von Bundesrat und Kantonen vorgeschlagene Lösung beschlossen. Sie gewährleistet, dass der Schweiz zustehende Steuermillionen in der Schweiz bleiben und nicht ins Ausland abfliessen werden. Über den Finanzausgleich ist zudem sichergestellt, dass alle Kantone davon profitieren können.

Wir finden es unappetitlich, wie die OECD in die Steuerhoheit der Schweiz eingreift, und wie das Gebot der steuerlichen Gleichbehandlung der Firmen über den Haufen geworfen wird.

Dennoch ist der Reform zuzustimmen, denn sie gewährleistet stabile Rahmenbedingungen und hält die zusätzlichen Steuereinnahmen (sowie Arbeitsplätze!) in der Schweiz.

**Aus den genannten Gründen empfehlen die Limmattaler Wirtschaftsverbände ein JA zu dieser eidgenössischen Vorlage.**



Gregor Biffiger  
Präsident KMU- und Gewerbeverband Limmattal



Patrick Stäubli  
Präsident der Vereinigung Industrie, Dienstleistungen und Handel



Dr. Andreas Geistlich  
Präsident Wirtschaftskammer Schlieren



Dr. Josef Wiederkehr  
Präsident Industrie- und Handelsverein Dietikon